



# Newsletter

## Themen in dieser Ausgabe:

- Menschenrechtspreis IGFM Schweiz 2016
- Partnerorganisation THE MEAL
- Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder
- Broschüre „Tibet - Wir lassen dich nicht sterben“
- Wichtige Termine

## Daten der IGFM Schweiz

### Postadresse:

**IGFM-CH**  
**Birkenweg 1**  
**2560 Nidau**

[www.igfm.ch](http://www.igfm.ch)

**Spendenkonto:**  
**Postkonto 80-39538-2**

### Spendenkonten unserer Projektgruppen:

**Transplantation und Menschenrechte**  
**Postkonto 89-70402-7**

**Santé publique Afrique**  
**Postkonto 89-981996-9**

## Menschenrechtsarbeit wird immer wichtiger

### Werte Mitglieder und Freunde der IGFM-CH,

### Menschenrechtsarbeit wird immer wichtiger.

Wir leben in einer der friedlichsten Zeiten der Weltgeschichte. Ob man es glauben will oder nicht, es ist eine Tatsache, dass es auf unserem Planeten noch nie so wenige Konfliktherde gab wie in der heutigen Zeit.

Dieser vermeintliche Frieden birgt aber auch grosse Risiken, denn man könnte meinen, dass damit auch die Menschenrechtsverletzungen nicht mehr so häufig vorkommen.

Aber weil wir uns gerade in einer Zeit der Umwälzung, einer Zeit der Globalisierung befinden und die Völker dieser Erde immer näher zusammenrücken, ist das Spannungspotential gross und daher auch die Grundlage für neue Menschenrechtsverletzungen gegeben.

In den USA diskutiert man heute erneut wieder das Risiko eines Dritten Weltkrieges, in Syrien sind nach wie vor keine Lösungen des Konflikts in Aussicht. Die Verhandlungspartner sind nämlich resultatslos von ihren Verhandlungen in Lausanne zurückgekehrt.

Spannungen führen zu Verletzungen der Menschenrechte, wie wir aktuell auch in der Türkei beobachten können. Die IGFM-CH hat sich mit einem offiziellen Schreiben an den türkischen Botschafter in der Schweiz gewandt, weil es nicht geduldet werden kann, dass die Aufarbeitung des Putschversuchs nun mit Folter und ungerechtfertigten Massenverhaftungen aufgearbeitet wird.

Aber auch in Tibet, das der IGFM-CH immer sehr am Herzen liegt, ist die Lage dramatisch wie noch nie. Die chinesischen Behörden reagieren auf die kleinsten Vorkommnisse mit unverhältnismässiger Schärfe. Die Ausland-

Tibeter werden gezwungen im Ausland bei der chinesischen Botschaft sich für die chinesische Staatsbürgerschaft eintragen zu lassen. Die Situation in Tibet erfordert also immer noch unseren weiter anhaltenden Kampf.

Wir können hier nur einige von vielen Beispielen nennen, bei denen es in den vergangenen Monaten zu einer verschärften Menschenrechtslage gekommen ist.

### Menschenrechtsarbeit wird also immer wichtiger.

Die IGFM, Sektion Schweiz, muss also am Ball bleiben und wird alles daran setzen, dass diese Erde ein besserer Ort wird.

## IGFM-CH sucht Geschäftsführer-/in

Frau **Monique Schlegel**, Nidau, ist seit rund 30 Jahren Geschäftsführerin der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte, Sektion Schweiz. Frau Schlegel möchte ihr Amt nun nach so langem intensivem Einsatz für unsere Organisation einem **Nachfolger oder einer Nachfolgerin** übergeben. Wir möchten Sie aufrufen, uns mögliche Kandidaten und Kandidatinnen für dieses interessante Ehrenamt zu melden. Wir können uns für dieses Amt eine pensionierte Persönlichkeit vorstellen, die gerne eine **ehrenamtliche Beschäftigung** ausüben möchte, welche zwar einigen zeitlichen Freiraum erfordert, dafür aber hoch interessant ist. Wichtig wäre uns, wenn die Person Deutsch und Französisch in Wort und Schrift beherrscht. Bewerbungen melden Sie bitte unserem Präsidenten, Hanspeter Hartmann:

[hanspeter.hartmann@igfm.ch](mailto:hanspeter.hartmann@igfm.ch)

## Menschenrechtspreis 2016

**Die feierliche  
Preisverleihung findet statt  
am:**

**3. Dezember 2016, von  
10.00 – ca. 12.00 Uhr**

**Im Hotel Kreuz,  
Zeughausgasse 41,  
3011 Bern**

**Sie sind herzlich zu  
diesem Anlass eingeladen.  
Anmeldung erbeten an:**

**[schlegel.cats@bluewin.ch](mailto:schlegel.cats@bluewin.ch)**

**Es ist wieder so weit.  
Ein Jahr ist vergangen  
und wir dürfen wieder  
einmal unseren jährli-  
chen Menschenrechts-  
preis verleihen.**

Wir laden Sie herzlich ein an der Verleihung des Menschenrechtspreises der IGFM Sektion Schweiz teilzunehmen. Seit 1994 vergibt die IGFM, Sektion Schweiz, jährlich diesen Preis. Wie Sie bereits wissen hat er zum Ziel, Menschen und Aktio-

nen auszuzeichnen, die den Frieden und die menschliche Sicherheit unterstützen und fördern. Unter den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern finden sich u.a. der Dalai Lama, Dr. Cornelio Sommaruga, die Glückskette, Adolf Ogi, eine Gruppe der „1000 Frauen für den Frieden“, Dick Marty, David Kilgour und David Matas . 2010 ging der Preis an „Parents circle – families forum“ in Israel, in

dem Israeli und Palästinaer gemeinsam für den Frieden arbeiten. Auch Botschafterin Heidi Tagliavini erhielt den Menschenrechtspreis (2013). 2014 war der Kriegsberichterstatte Kurt Pelda Preisträger. Ebenfalls befinden sich Herr Dr. Bernhard Müller und Herr Loten Namling unter den Preisträgern (2015).

### Frau Saïda Keller-Messahli



**Dieses Jahr fiel unsere  
Wahl für den Men-  
schenrechtspreis auf  
Frau Saïda Keller-  
Messahli.**

Frau Keller-Messahli, selbst in Tunesien in einer muslimischen Familie aufgewachsen, kämpft nicht gegen den Islam, sondern respek-

tiert und ehrt diese Religion, aber sie kämpft für einen **fortschrittlichen Islam**. Sie hat unter Einsatz ihres Lebens schon immense Aufklärungsarbeit geleistet und ihr als Gründerin und Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam liegt es am Herzen, dass der Islam als moderne,

menschliche und lebensbejahende Quelle verstanden wird. Sie möchte nichts anderes als den Muslimen einen **humanen Islam** hinterlassen. Das klingt einfach, ist aber eine gigantische Aufgabe. Und dafür zeichnen wir sie mit dem Menschenrechtspreis 2016 aus.

### Forum für einen fortschrittlichen Islam



Forum für einen  
fortschrittlichen  
Islam

**Das Forum für einen  
fortschrittlichen Islam,  
deren Gründerin unsere  
Preisträgerin ist, sagt  
von sich selbst:**

„Wir sind primär Schweizer Bürgerinnen und Bürger, denen die Befreiung des Islams aus der festgefahrenen kulturfeindlichen Sackgasse am Herzen liegt.“

Wir sind Menschen muslimischer und nicht-muslimischer Konfession, die den Koran als Text seiner Zeit und seines Raums lesen und verstehen. Wir wollen diesen Text mit unserem heutigen Wissensstand ergänzen und ihm auf diese Weise ermöglichen, zu einer modernen, mensch-

lichen und lebensbejahenden Quelle zu werden.“

Mehr Infos auf der Website:

[www.forum-islam.ch](http://www.forum-islam.ch)

## Partnerorganisation - THE MEAL

Farmer und Fischer sind die wichtigsten Lieferanten für die Nahrung für unser Leben. Wollen wir unsere lokalen Produzenten unterstützen, oder wollen wir die Ernährung der Menschheit internationalen Konzernen überlassen, welche weite Bevölkerungsschichten auf jedem Kontinent in Armut stürzen lassen, die Meere, die Erde und die Luft vergiften? Wir tragen die Verantwortung.

Daraus folgern die Grundsätze:

- Es ist dringend, sich vermehrt von lokalen, gesünderen Produkten zu ernähren.

- Das Problem des Umweltschutzes ist sehr eng mit den Menschenrechten verknüpft.

- Wenn unsere Ernährung durch Konzerne und internationale Politiker kontrolliert wird, ist die Konsequenz, dass sich die Böden durch intensive Agrikultur zerstören, was auch den Verkauf lokaler Produkte negativ beeinflusst.

Unter diesen Gesichtspunkten gründeten Partner der IGFM-Sektion Schweiz, allen voran unser langjähriger Leiter der Antenne Romandie, Michel Baumann, im Jahre 1999 in Genf den Verein „Un repas pour votre avenir“, zu deutsch: „Ein Mahl für unsere Zukunft“.

Im September 1999 wurde dann in Genf die erste Veranstaltung durchgeführt, bei welcher die Wünsche nach dem Aufbau von pädagogischen Projekten auf der Basis eines internationalen Netzwerkes, einem breiten Publikum

näher gebracht werden konnten. Diese Veranstaltung zog tausende Personen an, welche gemeinsam an einem 1400 Meter langen Tisch gemeinsam ein Mahl einnahmen, dessen Erlös vollumfänglich Projekten zur Förderung der lokalen Landwirtschaft in der Dritten Welt zu gute kommt.

Seither wurde das Mahl jedes Jahr mit grossem Erfolg veranstaltet und dies an immer mehr partizipierenden Orten auf der ganzen Welt.

Im Jahre 2015 konnten an 53 Orten auf 4 Kontinenten ein solches Mahl veranstaltet werden, wobei ein Ertrag von EUR 29'000.00 für ein Agrikulturprojekt in Benin gesammelt werden konnten.



**Kontakt für mehr Information:**

**info@the-meal.net**  
**www.the-meal.net**

**Association Un repas por  
notre Avenir  
Michel Baumann  
5a route de Sauverny  
1920 Versoix**



## Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder

Anlässlich der Generalversammlung 2015 wurden 2 neue Mitglieder in den Vorstand der IGFM, Sektion Schweiz, gewählt. Gerne stellen wir Ihnen unsere neuen Vorstandskollegen vor.

### Wichtige Termine:

- 3. Dezember 2016,  
10.00 - 12.00 Uhr

Hotel Kreuz, Bern

**Feierliche Verleihung  
des Menschenrechts-  
preises 2016 an Frau  
Saida Keller-Messahli**



**Michel Baumann**

Leiter Antenne Romandie

Wohnort: Genf

Im Vorstand seit 2016

Beruf: NGO-Management



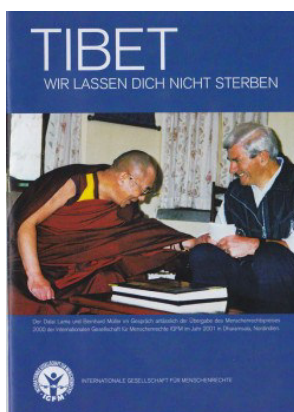
**Roland Isenschmid**

Betreuung Website

Wohnort: Bern

Im Vorstand seit 2016

Beruf: Sicherheitsbranche



## „Tibet - wir lassen dich nicht sterben“

„Tibet - Wir lassen Dich nicht sterben“, von Dr. Bernhard Müller, hrsg. von der IGFM, Sektion Schweiz: Dieses ca. 30 Seiten und zahlreiche prächtige Fotos umfassende Büchlein handelt von der verzweifelten Situation Tibets. Dr. Bernhard Müller, ehemaliger Nationalrat, Preisträger des Menschenrechtspreises der IGFM-CH und profunder Kenner und Experte für Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Ökologie in Nepal und Tibet, legt in dieser Broschüre anhand der Geschichte dar, dass Tibet eine eigene Nation ist, die niemals ein Teil Chinas war und die ein Recht auf Eigenstaatlichkeit hat. Die Broschüre ist in Deutsch und Englisch erhältlich.

Bestellungen erbeten an unser Sekretariat:

IGFM Sektion Schweiz, Birkenweg 1, 2560 Nidau  
Tel. 032 331 75 67, [schlegel.cats@bluewin.ch](mailto:schlegel.cats@bluewin.ch)

Die Broschüre wird gegen eine von Ihnen frei zu wählende Spende abgegeben.